

Wochenblatt

Insertionspreis: Für die doppelte Nonpareilleiste oder deren Raum 10 Pfennig. Für auswärtige Inserenten 20 Pfg. Einzelne Nummer des Blattes 10 Pfg.

Bad Schmiedeberg, Prehsch, Kemberg, Domnitzsch und die Umgegend

Nr. 61 Schmiedeberg, Sonnabend den 1. August 1894

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eintreffende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction.

Bekanntmachung.

Die Entfernung von Mutterboden von den zu dem Eisenbahnbau Prehsch-Düben erforderlichen Grundstücken ist nicht gestattet und haben Zuwiderhandelnde Strafanzeige zu gewärtigen. Schmiedeberg, den 26. Juni 1894. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche pro 1895 zum Schöpfen bei dem königlichen Amtsgerecht hier oder zum Geschworenen berufen werden können, ist aufgestellt und liegt im Magistratsbüro vom 1. bis 8. August cr. zu Jedermanns Einsicht aus. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste sind während dieser Zeit bei uns anzubringen; spätere Einwendungen können nicht berücksichtigt werden. Schmiedeberg, den 30. Juli 1894. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Brandfassenbeiträge pro 1. Halbjahr 18. Jh. sind von der General-Direktion der Provinzial-Städte-Feuer-Societät zu Merseburg auf acht Zehntel der Beitragssumme fest gestellt worden und müssen die danach zu leistenden Beiträge in der Zeit von 4. bis 10. August cr. während der gewöhnlichen Dienststunden, ohne weitere Erinnerung und bei Vermeidung der Execution im Kämmereissenslokale hiersebst gezahlt werden. Schmiedeberg, den 26. Juli 1894. Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 2. August 1894 Vormittags 9 1/2 Uhr versteigert Unterzeichneteter im Gasthofs zu Dahleberg folgende dorthin geschaffte Gegenstände und zwar: 1 rothbraune Kuh und 4 Gänse öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung. Blume, Gerichtsvollzieher.

Aus Rath und Fern.

Bad Schmiedeberg. \* Am Mittwoch den 1. August findet, wie bereits

Margarethe.

Original-Roman von W i d e r n. Nachdruck verboten.

Der Rath war erschrocken stehen geblieben; wie ein dunkles Schreckgespenst trat ja plötzlich der Gedanke vor seine Seele, es sei der Tag vielleicht nicht mehr gar fern, an dem auch an Greth, an seinen Sonnenstrahl, der Mahnung: „Du sollst Vater und Mutter verlassen und dem Manne folgen, der Dir an seinem Herzen eine neue Heimat erschließt!“ tönen würde.

„Quisquis, Du meinst? wiederholte der alte Herr ängstlich.

„Ich meine, was ich sage, lieber Stenjon — unsere Kleine liebt, — jenen Doktor Herder, mit dem ein unglücklicher Zufall sie zusammengeführt.“

„D, nicht doch! Ich theile zwar Dein nur von den Jungen erzeugtes Vorurtheil gegen Herder durch aus nicht, der Mann scheint mir ein Ehrenmann, ein Charakter und wirklich ein tüchtiger Mensch — aber mein Grethchen paßt doch nicht für ihn — schon der Umstand, daß er Witmer ist! Nein, nein, zu einer zweiten Frau ist mir das Kind zu schade — ich —“ er unterbrach sich, oder vielmehr er mußte sich unterbrechen, denn das Paar war an der Hausthür angelangt und gerade in dem Augenblick öffnete sich dieselbe auch, Grethe erschien auf der Schwelle.

„Ich wollte eben nach Dir anschauen, Papa“, sagte Grethe, denn Deine Suppe darfst Du doch nicht

durch Zettel bekannt gemacht, im Einer'schen Lokale eine musikalische-dellamatorische Abend-Unterhaltung arrangirt von Fräulein Jul. v. Redwig vom Hoftheater in St. Petersburg, Fräulein Lucie Hoffmann vom Berliner Theater, Herrn Aug. Schlüter vom Hoftheater in Meiningen, Herrn Bernh. Majewsky vom Hoftheater in Detmold und Herrn Reinh. Ferling vom Stadttheater in Stralsburg, statt. Alle Rezensionen der verschiedenen uns vorgelegten Zeitungen, sprechen sich über diese Unterhaltungsabende und über die Leistungen der betreffenden Damen und Herren in fast einheitlicher Weise sehr lobend und anerkennend aus. Es dürfte daher auch dem hiesigen theater- und musikalischen Publikum ein Besuch zu dieser eigenartigen höchst interessanten Vorstellung zu empfehlen sein, umso mehr, als eine 2. Vorstellung jedenfalls nicht stattfindet.

Badearzt Dr. med. Rohde.

Sprechstunden: Vormittags 8-9 Uhr Viktoriastraße 36, 9-11 in der Badeanstalt, Nachmittags 2-3 in Viktoriastraße 36, 3-4 1/2 in der Badeanstalt. Sonntags nur 8-10 Uhr Vormittags Viktoriastraße 36.

\* Bei dem 3. in der Umgegend stattfindenden Gefechtschießen ist eine Frau Gähne aus Kleinorgan unvorsichtigerweise der Schußlinie zu nahe gekommen und von einer Kugel am Kopfe und zwar über dem rechten Auge getroffen worden. Die Frau war bewusstlos zusammengebrochen und wurde erst geraume Zeit darnach aufgefunden. Der herbeigerufene Arzt hat wenig Hoffnung an ihrem Aufkommen.

Nach einer heutigen Mittheilung ist dieselbe infolge ihrer Verwundung gestorben.

Vitterfeld. Am Sonnabend Abend wurde der Gerbereibesitzer und Fleischereipächter Barthel hierseits in der Nähe der Eisenbahnbrücke von 5 Personen, welche er beim Fischgrabe überfallen, thätlich angegriffen und erhielt hierbei je einen Messerstoß in Brust und Wange. Leider gelang es den frechen Thätern, welche vermuthlich aus Greppin stammen, zu entkommen, doch wird es hoffentlich durch die polizeilichen Recherchen gelingen, die Thäter, insbesondere den Messerfelben, ihrer gerechten Strafe zuzuführen.

Düben. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert am Donnerstag, den 2. August, ihr 25jähriges Bestehen. Von der beabsichtigten Einladung ist

kalt werden lassen, das gibt an meine Köchinere und dann, Papa, wenn ich Dir die Wahrheit sagen soll, auch ich habe aufrichtigen Hunger — ja, ja, Papa, Deine Grethe ist ein profaisches Geschöpf, und ihr Magen leidet zu Zeiten auch ein Wörtchen mit, trotzdem wir jungen Mädchen doch eigentlich nur von Blumenbut und Poesie leben sollten.

Und all das sprudelte so allerliebste über die frischen Rippen, während sie dem Elternpaare voraus in das Eßzimmer schritt, wo der Tisch sauber servirt und mit drei Couverts belegt war.

Und wie sie sich dann niedergelassen hatte und der Herr Rath gar nicht genug Aufgebens machen konnte von der Kochkunst des Tochterchens, da sagte das junge Mädchen plötzlich, indem sie schelmisch lächelnd zu dem Vater hinüber sah: „Nun Papa, wenn ich Dich wirklich so sehr zu lieben helle, dann ist es auch an der Zeit, mich auch einmal zu belohnen. Ihr Herr Juristen lernt freilich nur begangenes Unrecht zu bestrafen, und ich habe mir sagen lassen, Eure Gefegbücher wüßten fastlich auch nicht einen Paragraphen aufzuweisen, der von einer Belohnung irgend welcher Gutes thaten spricht.“

„Nun aber“, setzte Grethe hinzu, „Papa vergißt ja, sobald er nun seinen Fuß wieder aus dem Gerichtsgelände setzt, ganz und gar den geltrenden Herr Richter, er ist rein nur Mensch — und welcher ein lieber, guter Mensch, Papa.“

„Grethe, Du hast mich nun lange genug vorbe-reitet,“ unterbrach sich der Rath lachend, indem er sich

Abstand genommen, dagegen ist beschloffen worden, das Fest, welches drei Tage dauert, durch Commers, Umzug, Uebung der Wehr, Festessen, Feuerwerk im Park und Ball zu begeben. — An diesen Tagen begeben auch der Hauptmann der Wehr und einige Feuerwehrlente die 25jährige Wiederkehr ihres Eintritts in die Wehr.

Düben. Vorgeftern wurde ein 3jähriges Mädchen aus Schwemfal von einem Windmühlensüßel, unter welchem es spielte, so getroffen, daß es eine Stunde darauf starb.

Düben. Einem Gutsbesitzer in Schnabitz wurden während seiner Abwesenheit am helllichten Tage circa 40 Mark bares Geld und verschiedene Speisevorräthe gestohlen. Derselbe hatte den Hauschlüssel in die Scheune gelegt und dieser ist von den Dieben aus dem Versteck geholt worden, alsdann haben sie das Haus aufgebrochen und den Diebstahl vollführt. Die Spighuben sind mit der Hauseinrichtung ganz vertraut gewesen. Jede Spur von ihnen fehlt bis jetzt.

Wittenberg. Auf der Schügenwiese ist gestern im Gedränge ein gewisser Kirchmann aus Wartenburg von seinem kleinen Söhnchen getrennt worden. Alles Suchen nach demselben war vergebens, sodas der geängstigte Vater schließlich ohne sein Kind den Heimweg antreten mußte. Heute Morgen hat sich der Vater schon um 3 Uhr wieder auf dem Festplatze eingestellt, um die Nachforschungen von Neuen aufzunehmen. Bis gegen Mittag war das Kind noch nicht gefunden. Vielleicht fragen diese Zeilen zur Ermittlung des Kindes bei.

Gräfenhainichen. Vorigen Mittwoch entwendete ein heruntergekommenen Stroch aus der Wohnung des Holzhändlers F. Rudolph ein Paar Stiefeln, Cigarren und eine Schachtel mit wenigem Kleingeld. Der Dieb, der mit ungläubiger Dreistigkeit zu Werke ging, trieb sich vorher auf dem Hofe herum, gab vor, er habe großen Durst und wolle Wasser trinken. Der anwesende Wirth veranlaßte jedoch seine Entfernung aus demselben, worauf er sich in den Garten schlich, von da durch ein eben geöffnetes Fenster einstieg und obgenannte Dinge entwendete. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

Jena. Die Gemeindebehörden verliehen dem Fürsten Bismarck anlässlich der morgen erfolgenden Einweihung des Bismardorrenns das Ehrenbürgerrecht.

Duisburg. Ein Schiffer erkrankte hier an der Cholera. Seine Familie wurde isolirt. In Lobitz ist die erkrankte Schiffersfrau gestorben.

das Kalbscotelette auf dem Teller in kleine Stücke zerschneid, „Jetzt rüde aber auch heraus mit der Sprache, um was handelt sich eigentlich? Daß ich Dir irgend einen Wunsch erfüllen soll, ist außer aller Frage, aber welchen, mein Kind? Ich bin ja immer gern bereit, Dir eine Freude zu bereiten, davon wirst Du überzeugt sein — nur — darf mich diese Freude nicht viel Geld kosten, Kind, Du weißt ja, Deine Eltern sind nicht reich. Bei unserer starken Familie bedarf es eben mancher Entbehrung, um mit meinem Gehalte auszukommen.“

Grethe seufzte — es war ein herzbrechender Seufzer und doch gar nicht ernst gemeint, denn sie verzog ihr Gesichtchen dabei auf ein so komische Weise, daß die Eltern laut anlachen mußten und nun auch die Mäthja sagte: „So rüde doch mit der Sprache heraus, Kind, ich bin selbst beinahe neugierig, was Du für Wünsche hegt, habe ich doch wirklich keine Ahnung davon, wo es Dir irgend fehlen könnte.“

Grethe Stenjon aber hatte entzückendes Talent zum Diplomaten, denn anstatt jetzt wirklich gerade heraus ihre Wünsche kund zu geben, sagte sie, das Köpchen auf die Seite legend: „Papa, wenn jemand eine hübsche Tochter hat und es kann ja sein, sie ist sogar sehr hübsch, ist es dann nicht seine Pflicht diese Tochter auch anderen Leuten zu zeigen?“

(Fortsetzung folgt.)





**Delikate neue saure Gurken.**  
 feinste, Neue Fett-Heringe, do. frisch geräucherte sowie marinirte; pikante Harzerkäse; frische Bratheringe,  
**feinste Süssrahm-Margarine.**  
 reinfestes Tafelschmalz, Apfelsinen, Citronen. — Täglich frisch geröstete Caffee's, Cacao, Schokolade empfiehlt  
**F. W. Richter.**

## Echten Trauben-Essig

welcher garantiert 10% Wein enthält, durch rein natürliche Gährung erzeugt ist, auch dem besten rheinischen Weinessig an Güte nicht nachsteht und sich vorzugsweise zum Einmachen der Früchte eignet, halten am Lager in Bad Schmiedeberg die Herren: Fr. Grampe, F. W. Richter, in Corgau: die Herren: Ed. Stephan, Weinhandlung, Dr. Stephan, Droguerie.

### Die Traubenessig-Fabrik

von **F. A. Ermisch, Naumburg a. S.**

Dieser echte Traubenessig ist nicht zu verwechseln mit werthlosen, künstlichen Gemischen aus Essig und Fruchtessenzen, wie solche des billigeren Preises wegen nur allzuoft für echt verkauft werden.

## Speise-, Bade- und Viehsalz Kohle und Preßkohle

sowie stets frischen **Baukalk**  
 Preis desselben pro Ctr. 1,30 Mk. resp. bei 10 Ctr. 1,25 Mk. empfiehlt **C. Futtig.**

## Andenken

an **Bad Schmiedeberg**  
 empfiehlt in sehr reichhaltiger Auswahl **A. Gebser.**

## Photographische Anstalt von H. Voigt, Bad Schmiedeberg, Wittenbergerstraße 180. (am Anhor.)

Einem sehr geehrten Publikum von Bad Schmiedeberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich während der Vabellaison stets amfend bin. Führe Aufnahmen von **Häusern, Landschaften etc.** in Nitrit und Cabinet billigst aus; ebenso **Gruppenaufnahmen** für Badegäste. — Bemere noch, daß ich im Besitz der **neuesten Apparate** bin und mit den besten **Extra-Rapid-Momentrozelenplatten** arbeite.

Leiste für gute Arbeit Garantie. Auf Wunsch werden Aufnahmen im Hause der Besteller ausgeführt.

N.B. Möchte bitten mein Geschäft und Namen nicht mit anderen zu verwechseln.

## Garten. Gesellschaftszimmer mit Piano.

### Hotel Kronprinz

empfehlte seine vollständig neu hergestellten Räumlichkeiten, Billard, **Dessauer-Waldschlößchen**, und **Münchener-Pschovr, ff. Weine.**  
 Volle Pension 2,50—4,00 Mark.  
**Moselwein vom Faß pro Lit. 1 Mt. 1/10 Ctr. Glas 10 Pfg.**  
**Ernst Steinert.**

Außerdem empfehle: **Bordeaux, Rhein- und Moselwein, Portwein, Cherry, Madeira, u. s. w.** in allen Preislagen in bester Qualität.  
**ff. Mittagstisch.** **Vorzügl. Betten.**



### Bierfisch's Hotel

empfehlte **Weißweine** von 0,80 Pfg. an **Rothweine**, **Bordeaux**, von 1,25 Mt. an sowie **tsafahr Ungarweine.**

## Alle No. der Kurliste

nd sowohl im Kurhause als in der Buchdruckerei zu haben.

## 16. Luxus-Pferdemarkt-Lotterie

zu **Marienburg in Westpreussen.**  
**Ziehung a. 27. September 1894.**

**1900 Gewinne = 90000 Mark**  
 Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloos, Porto und Gewinnliste 20 Pfg. empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

**Carl Heintze,**  
**Berlin W. (Hôtel Royal)**  
 Unter den Linden 3.

**Hauptgewinne:**

1 Landauer	mit 4 Pferden
1 Kutschir-Phaeton	mit 4 Pferden
1 Halbwagen	mit 2 Pferden
1 Jagdwagen	mit 2 Pferden
1 Halbwagen	mit 2 Pferden
1 Selbstfahrer	mit 2 Pferden
1 Coupé	mit 1 Pferde
1 Parkwagen	mit 2 Ponies
2 Paar Passpferde	
8 gesattelte und gezäumte Reitpferde	
75 Reit oder Wagenpferde	in Summa
8 compl. bespannte Equipagen	
106 Reit- und Wagenpferden.	

Ausserdem  
 5 gold. Kaiser-Friedrich-Medaillen à 100 M.  
 50 goldene Drei-Kaiser-Medaillen „ 50 „  
 1800 silb. Kaiser-Friedrich-Medaillen „ 5 „  
 752 Luxus- und Gebrauchsgegenstände.

## Freies Kaffee-Gebäck

von früh 5 Uhr an.  
 Speckfischen jeden Donnerstag von 1/2 9 Uhr an

**Sorten, gefüllte und ungefüllte, Crème, Chocladen, Maccaronen und Fruchtorten, Königskrüden, Franzkrüden, Bienenkörbe, Theegebäck, Mandelgebäck,**

## Chocladen und Zuckerwaaren,

Bonbonnièren mit Aufsichten, **Moorsteine und Moorküsse** etc. empfiehlt **S. Wendt, Conditior.**

## Gothaer

## Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbielt sich zu jeder gewünschten Auskunft.  
**Schmiedeberg. Otto Dertel, Lehrer.**



## Stollwerck'sche Chocladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Einrichtungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von **Stollwerck'schen Chocladen und Cacao-Präparaten** ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome, und durch 34 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Mittheilung, daß bei eintretendem Bedarf meine preisgekrönten Fabrikate in

## Selterwasser und Brause-Limonaden

bei Herrn **Franz Grampe** hier zum Fabrikpreise stets auf Lager sind.

Die verehrte Kundschaft wird jedoch außerdem nach wie vor durch mein Fuhrwerk regelmäßig besucht. **F. Feber, Wittenberg.**

**Alle** in den Zeitungen und Zeitschriften von andern Handlungen angezeigten Bücher usw. sind zu gleichen Preisen bei mir zu haben. Bestellungen auf alle Zeitschriften nimmt entgegen die Buchhandlung von **H. A. Löbde.**

**Sämmtliche Herbst-Sämereien,** u. A. Niesen-Spörgel, Sandweiden, Zinarnattke, Winterweiden, Delrettig, Buchweizen, gut und billigst bei **F. W. Richter, Schmiedeberg.**

Redaktion, Druck und Verlag v. **H. A. Löbde, Schmiedeberg.**

Die neuerbaute, geräumige u. elegant eingerichtete

## Villa Bismark

hier, mit schönem, gut gepflegtem Garten ist im Ganzen oder auch getheilt auf eine längere Reihe von Jahren zu vermieten. In unmittelbarer Nähe der städtischen Badeanstalt gelegen, bieten die Zimmer vielbegehrte Wohnungen für eine große Anzahl von Kurgästen. Näheres durch den Besitzer.

## Tapeten!

**Naturtapeten** von 10 Pfg. an  
**Glanztapeten** „ 30 „ „  
**Goldtapeten** „ 20 „ „  
 in den schönsten und neuesten Mustern, Musterkarten aberall hinfranz.

**Gebrüder Ziegler**  
 in Eüncberg.

Zum Einmachen empfehle: beste gemahl. Kaffinade sowie **Gut-Zucker** billigst, **echten Trauben-Essig**, sämmtliche **Gewürze** etc.  
**F. W. Richter.**

## Beste Böhmishe Braunkohle

verkauft ab Bahn am Ausladeplatz oberhalb der Führe Breßh. Stückkohle a D.-S. 1,15 Mark per Caffe. **F. Volter.**

## Ein Wort an Alle,

die **Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch** oder **Böhmis**ch wirklich sprechen lernen wollen.  
 Gratis und franco zu beziehen durch die **Rosenhals'sche Verlags-handlung in Leipzig.**

## Wäsche

zum **Blätten und Waschen** wird angenommen  
**H. Walter, Lindenstraße 23**

## Reisfutttermehl,

von Mt. 3. br. 50 Ks. an, nur waggenehrt  
**G. & O. Lüders,**  
**Dampfweismühle Hamburg.**

## Gasthof z. Weintraube.

Morgen Donnerstag, ladet zu Kaffee und Spritzkrügen sowie Mal in Gelee freundlich ein  
**F. König.**

## Zum Bergschlösschen.

Wienberge.  
 Heute  
 Mittwoch, ladet zu Birsch, Quark und Kaffee-Kuchen ergeben ein  
**W. Thiem.**